ἀπέδραν apadran.

In den beitr. I. s. 356 habe ich mich über meine auffassung des verhältnisses der wurzelformen skr. DRU, griech. *ΔΡΑΜ*, *ΔΡΕΜ* zu einander ausgesprochen und ihnen ähnliche andere zur seite gestellt, wonach ich die letztere als die ursprüngliche, die erstere als die geschwächte ansehe; eine zweite art der wurzelschwächung läuft daneben her, nämlich die, dafs die wurzel den nasal abwirft, aber den inlautenden vokal verlängert, z. b. von khan ptc. praet. khâta, von jan, jâta bildet. Ebenso ist aus DRAM die wurzel DRÂ hervorgegangen, die im sanskrit der 2. klasse folgt und fugere bedeutet, im griechischen ihr präsens διδράσκω bildet; belegt war sie bis jetzt im sanskrit nur in dem comp. nidrâ dormire, im Rigvêda dagegen finde ich VI. 20. 4:

çataír apadran Paṇáya Indrâ' 'tra

„zu hunderten liefen da die Paṇis, o Indra, davon", an das sich das griech. ἔδραν, ἀπέδραν in laut und bedeutung auf das allergenauste anschliefst; nur das augment scheidet beide, wogegen die verkürzung des wurzelvokals in beiden sprachen gleichmäfsig stattgefunden hat, was offenbar durch den consonantischen schlufs der silbe hervorgerufen ist, vergl. ἔσταν ἔβαν zu ἔστησαν, ἔβησαν. Uebrigens bemerke ich, um nicht mifsverstanden zu werden, dafs apadran der form nach augmentloses imperfect ist, dessen 1. sg. vollständig apâdrâm lauten würde; nichts desto weniger halte ich ἀπέδραν für unmittelbar identisch damit.

A. Kuhn.

---

p = k im lateinischen.

Zu Lottners einwurf (VII, 174), dafs columba und palumbes, popina und coquo neben einander im latein erscheinen, also lateinisch doch k in p übergehe, bemerke ich, dafs gerade das nebeneinanderstehen solcher formen mir dafür zu zeugen scheint, dafs palumbes und popina nicht ächt lateinische sondern von andern italischen stämmen entlehnte worte sind. In wurz. rup halte ich das p für ursprünglich.

Jena. Aug. Schleicher.

Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin, Grünstr. 18.